



EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE INDEN - LANGERWEHE

Juni / Juli / August 2019



Gemeindereise 2019

-Indonesien-

Inhalt

Seite 3-4	Das größte Geschenk, Gedankensplitter
Seite 5-9	Gemeindereise Indonesien
Seite 10-12	Aktuelle Informationen aus dem Presbyterium
Seite 13	Informationen zur Presbyteriumswahl 2020
Seite 14-17	Treffpunkt Gemeinde
Seite 18	Rückblick Frühjahr
Seite 19	Einladung Gemeindefest
Seite 19-21	Einladung Familien-Camping-Wochenende
Seite 21	Einladung Schöpfungstag
Seite 22	Anmeldung zum Konfirmandenunterricht
Seite 23	Sommerkirche
Seite 24	Besuch USA
Seite 24-25	Gottesdienst in Dortmund beim Kirchentag
Seite 25	Amtshandlungen
Seite 26	Gottesdienst in den Seniorenheimen; Telefonseelsorge; Wochenendbereitschaft der Pfarrer
Seite 27	Wir sind für Sie da
Seite 28	Predigtplan

Das größte Geschenk



(Foto: Schreckenberger)

Ich möchte Ihnen eine kleine Geschichte erzählen, die mich komplett in den Moment gezogen hat.

Ich entdeckte dieses kleine Wesen auf der Fensterbank, nur die Fensterscheibe trennte uns. Sie störte sich nicht an meinen neugierigen Blicken. Sie fing an ihre beiden hintersten Beine fester aufzustellen. Eins ihrer vordersten Beine führte sie an ihren Mund und strich sich dann über den Körper. Es sah aus, als würde sie sich genüsslich putzen. Ob sie die Veränderungen spürt? Dieses Wesen, ob Biene oder Wespe, steht symbolisch für uns alle, für alle Tiere, Pflanzen und Menschen. Die Erde ist überfordert. Die Jahreszeiten werden extremer, das spüren wir mittlerweile auch hier. Das große Wort „Klimawandel“ scheint wie eine große schwarze Wolke über uns zu hängen. Alle können sie längst sehen, doch gucken nur zu

und warten auf das Happy End. Manche leugnen die Veränderungen allerdings noch immer, schließen die Augen, und tun so als wären die Wolken gar nicht da.

2015 habe ich ebenfalls über dieses Thema geschrieben und stelle erschrocken fest, dass sich die Lage nur noch verschlimmert hat. Die Liste der bedrohten Tierarten auf der ganzen Welt ist lang, in Deutschland gelten auch beispielsweise die Bienen, Wespen, Schmetterlinge als gefährdet, denn ihr Rückgang ist dramatisch. Seit 1989 sind die Insekten in NRW mancherorts bis zu 80% zurückgegangen. Ohne diese werden viele Lebensmittel und die Pflanzenvielfalt verschwinden. Die Hauptbestäuber sind nicht durch Roboter und Technik ersetzbar.

Natürlich muss die Politik handeln, aber auch wir können helfen und dürfen uns nicht mehr nur zurücklehnen und anderen die große Aufgabe überlassen. Gärten, selbst ein kleiner Balkon, der mit den richtigen Pflanzen blüht, kann eine Nahrungsgrundlage sein. Viele Gartenzentren oder das Internet bieten spezielle Mischungen für Bienen und Co an. Doch auch ohne gilt die einfache Regel, Vielfalt ist ökolo-

gisch besser als ein geordneter Garten. Entkräfteten Hummeln, die keine pollenreichen Blüten finden, kann man z.B. auch Zuckerwasser auf einem Löffel anbieten und zusehen, wie die Lebensgeister von neuem erwachen.

Natürlich wird keiner ganz alleine weitreichende Veränderungen bringen. Aber jeder und jede von Ihnen hat eine Stimme, die im Freundeskreis, bei Wahlen oder sonst wo eingesetzt und Veränderungen bringen kann. Zusätzlich zum kleinen oder großen Engagement kann das für manche die Rettung bedeuten.

Liebe Gemeinde,
die Schöpfung als Gottes Geschenk an uns, auf das wir gut Acht geben sollen. Das hat uns auch auf unserer Gemeindereise nach Indonesien als Thema immer wieder begleitet. Wir haben wunderbare Natur erleben und entdecken dürfen, haben uns aber auch mit der unvorstellbaren Zerstörung der Natur intensiv beschäftigt.

In diesem Gemeindebrief möchten wir Ihnen ausführlich berichten, was wir in Indonesien erlebt und gelernt haben.

Den Reisebericht hat unser Presbyteriumsmitglied Barbara Böke geschrieben. Ich hoffe, dass er Ihnen einen kleinen Einblick in dieses

Die Schöpfung und die Erde sind ein Geschenk an uns. Wir behandeln dies aber als Selbstverständlichkeit. Obwohl mittlerweile klar sein sollte, dass wir auf das größte Geschenk acht geben müssen.

Oder haben Sie eine zweite Erde in der Garage liegen?

Und Gott der HERR nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn bebauete und bewahrte (Gen 2, 15 Lutherbibel 2017).

Karolin Schreckenbergl

außergewöhnliche Projekt unserer Gemeinde vermittelt.

Für die kommenden Sommermonate wünsche ich Ihnen Gottes reichen Segen und viele sonnige Tage.

Und natürlich viel Freude bei der Lektüre unseres Gemeindebriefes, in dem wir Sie auch noch über wichtige Entscheidungen des Presbyteriums, die Presbyteriumswahl 2020 und zahlreiche Aktivitäten in den kommenden Monaten informieren wollen.


Ihr Pfr. Daniel Müller Thór

Gemeindereise nach Indonesien

1. April – 11. April 2019

Unser Pfarrer Daniel Müller Thór hat eine Gemeindereise nach Indonesien organisiert.

Indonesien – ein Land so weit weg, so unbekannt – ich habe erstmal die wichtigsten Eckdaten recherchiert: Der weltgrößte Inselstaat (ca. 17.500 Inseln), der viertbevölkerungsreichste Staat der Welt (ca. 255 Millionen Einwohner), das Land mit der weltweit größten Anzahl an Muslimen – und wir als kleine evangelische Kirchengemeinde machen eine Gemeindereise dorthin!

Am 1. April trafen sich 19 Menschen, die jetzt für 11 Tage eine Reisegruppe waren, auf dem Bahnhof in Langerwehe. Mit dem Zug nach Frankfurt, Flug via Singapur nach Jakarta, der Hauptstadt Indonesiens. Etwas zerknautscht, aber gespannt und guter Dinge trafen wir am Flughafen bereits Yessica Kaansil – eine sehr fröhliche junge Mitarbeiterin des PGI, die uns die Zeit in Jakarta begleitet hat und machten dann auch gleich Bekanntschaft mit der schwülwarmen Luft in Indonesien.

Durch eine Verspätung des Fluges

kam es zur ersten ‚Planänderung‘ – ein Begriff, den wir auf dieser Reise häufig zu hören bekamen. Statt uns erstmal im Hotel frischzumachen, brachte uns der Bus direkt zum PGI (Persekutuan Gereja-Gereja Di Indonesia), dem Ökumenischen Rat der Kirchen Indonesiens, wo wir von der Vorsitzenden Dr. Henriette Hutabarat Lebang und ihren Mitarbeitern herzlich begrüßt wurden.



Es gab zunächst einen interessanten Vortrag über die Arbeit des PGI und die große Vielfalt der christlichen Kirchen in Indonesien und die 4 derzeitigen Hauptprobleme – Armut, Ungerechtigkeit, Radikalismus, Zerstörung der Umwelt. Danach folgte eine offene und angeregte Diskussion.

Auch der 3. April startete mit einem spannenden Besuch. Diesmal in der norwegischen Botschaft in Jakarta, wo uns der Diplomat Christoffer Grønstad herzlich empfing. Norwegen betreibt seit 2010 eine bilaterale Kooperation mit Indonesien mit dem Ziel die Treibhausgasemissionen in Indonesien zu reduzieren und das weitere Abholzen der Regenwälder zu verhindern. Danach gab es noch einen Vortrag von Saurlin Siagian vom Southeast Asia Institut for Forest and People Studies. In diesem Vortrag wurden die großen Schwierigkeiten, die die massive Palmölplantagenausbreitung für Indonesiens Umwelt bedeutet, detailliert dargestellt. Hier auf die Einzelheiten einzugehen sprengt leider den Rahmen dieses Artikels. Wir haben 1 ½ Stunden länger in der Botschaft verbracht, da unsere Fragen kein Ende fanden. Wer an mehr Details interessiert ist, melde sich. Gerne geben wir unsere Erfahrungen dieses spannenden Vormittags weiter. Dazu planen wir auch einige Veranstaltungen in der Gemeinde.

Nach einer kurzen Mittagspause machten wir dann eine sehr typische Jakarta Erfahrung: Stau. Der Verkehr ist einfach unvorstellbar. Zwischen Autos schlängeln sich tausende von kleinen Motorrädern,

jede Lücke ausnutzend, häufig mit ganzen Familien besetzt oder unglaublichen Mengen von Ladungen und der Bus kam gefühlt überhaupt nicht voran. Endlich in der Altstadt von Jakarta angekommen bot sich uns die Chance eine kurze Vorstellung des indonesischen Schattenspiels (Wayang) zu erleben. Ein nicht geplantes, dafür aber umso beeindruckenderes Erlebnis.



Der nächste Tag führte uns nach Bogor – einen Ort etwas außerhalb von Jakarta, wo wir den Kebun Raya Bogor – den botanischen Garten besuchten. Eine großartige Vielfalt an Bäumen und Blüten erwartete uns und eine große Menge von Schulkindern. Die älteren Kinder hatten die Aufgabe Touristen zu interviewen, was für uns eine wunderbare Möglichkeit war mit den jungen Leuten in Kontakt zu kommen und exotisch, wie wir für sie waren, wurden wir alle zu begehrten Fotoobjekten der Schüler. Da-

nach war wieder viel Staufahren angesagt, was uns aber die Möglichkeit gab intensiv das Leben in den Orten am Straßenrand zu beobachten.

Am nächsten Morgen brachen wir sehr früh auf um nach Medan auf der Insel Sumatra zu fliegen. Dort wurden wir wiederum herzlich empfangen. Unsere erste Begleitung war Pastor Homar Distajo, Mitarbeiter im VEM Regionalbüro Asien. Wieder ging es direkt in den Bus, wir wollten heute noch den Toba See erreichen.

Auf dem Weg gab es eine Mittagspause in einem typischen Restaurant an der Straße - der ganze Tisch war voller kleiner Teller, jeder bekam etwas Reis und dann wurde von allem etwas probiert. Je röter ein Gericht aussieht, desto schärfer ist es auch, da ist für unsere europäischen Zungen Vorsicht geboten, aber alle probierten so viel wie möglich, wir wollten ja möglichst

viel über dieses Land lernen und da gehört die kulinarische Seite unbedingt dazu. Auf dem weiteren Weg sahen wir schon die ersten Palmölplantagen und Kautschukbäume, neben denen groß ein Schild ‚Bridgestone‘ – ein großer Reifenhersteller – vom Zweck dieser Anpflanzungen berichtete. Auch durch ein Stück Regenwald fuhren wir - hier war das Gelände so steil und unwegsam, dass es sich nicht für Plantagen eignete.



Dann sahen wir den Toba See – der weltgrößte Kratersee eines Vulkans. Am Ufer in Parapat wartete schon ein kleines Fährschiff, das uns in einer Stunde Überfahrt zum Hotel brachte. Welch krasser Gegensatz zu Jakarta – erholsame Natur.

Am nächsten Morgen – es ist der 6. April, aber wir haben alle schon das Zeitgefühl verloren, vor lauter großartigen Eindrücken – starteten wir nach dem Frühstück eine Exkursion auf der Insel Samosir, auf



der wir uns befanden. Hier leben die Toba-Batak Wir besuchten zwei historische Dörfer mit den typischen Häusern mit stark gebogenen Satteldächern. Im ersten Dorf erlebten wir eine Tanzvorführung und wurden auch selbst zum Mitantzen aufgefordert – was bei der Hitze schweißtreibend, aber spannend war.

Im nächsten Museumsdorf erlebten wir einen alten Gerichtsplatz und eine Hinrichtungsstätte. Danach besuchten wir noch einen kleinen Ort, der einen Markt zum schlendern bot.

Der nächste Tag war der Sonntag und wir wurden eingeladen den Gottesdienst der HKBP-Kirche in Ambarita zu besuchen und mit der Gemeinde zu feiern.

Gottesdienste in Indonesien dauern 2 – 3 Stunden und man kleidet sich festlich. Bei unserer Ankunft auf dem Kirchengelände war gerade der Kindergottesdienst vorbei, so hatten wir die Chance unsere mitgebrachten Süßigkeiten unter den aufgeregten Kindern zu verteilen. Alle Gemeindemitglieder waren sehr festlich gekleidet und alle Menschen begegneten uns ungeheuer freundlich. Es war sehr spannend dem Gottesdienst zu folgen – wir hatten einen Ablaufplan und konnten uns trotz der fremden Sprache gut ori-

entieren. Wir durften mit zwei Liedern den Gottesdienst mitgestalten und Daniel Müller Thór hielt eine wunderbare Predigt, die Pastor Homar dann vom Englischen ins Indonesische übersetzte.



Der April ist ‚Frauenmonat‘.

Die Frauen der Gemeinde hatten für diesen Tag ein Fest organisiert. Wir haben zunächst etwas abseits ein intensives Gespräch mit verschiedenen Pfarrern und Ortsvorstehern der umliegenden Gemeinden geführt, die das Leben aber auch ihre Bedenken schilderten. Unter anderem gibt zu wenig Arbeitsplätze für die jungen Menschen und die zunehmende Umweltzerstörung beschäftigt auch hier die Menschen. Noch ganz erfüllt von diesem eindrucksvollen Sonntag, brachen wir Montag früh auf, um eine Palmölplantage zu besuchen.

In Siantar wurden wir von Mitarbeitern der VEM empfangen und von Landarbeitern zunächst durch Reisfelder und dann durch Palmölpal-

menanpflanzungen geführt. Alle Arbeiter, denen wir begegneten waren unglaublich freundlich und lachten uns, trotz der schweren Arbeit bei hohen Temperaturen, die sie hier leisten, an. Wir waren schon vom bloßen gehen und schauen erschöpft – hier 10 Stunden Schwerstarbeit zu leisten ist für uns unvorstellbar. Wir erhielten eindrucksvolle Einblicke in die Ernte von Palmölfrüchten. Nach dem Mittagessen bei der GKPS (Simalungun Protestant Christian Church) hatten wir die Gelegenheit mit einigen der Farmarbeiter zu sprechen. Es gibt hier keine soziale Absicherung und diese Menschen sind auf die harte Arbeit auf den



Palmölplantagen angewiesen. Danach gab es noch einen eindrucksvollen Einblick in die Arbeit der diakonischen Arbeit der GKPS in Siantar und einen Vortrag vom Regionalkoordinator der VEM für Asien, Pfarrer Petrus Sugito über die Arbeit der VEM auf Sumatra. Hier entsteht gerade ein Neubau,

der Sitz der VEM in Asien wird. In dessen Garten durften wir noch helfen ein paar neue Bäume zu pflanzen.

Am Dienstag ging es dann zurück zum Flughafen nach Medan – auf dem Weg konnten wir noch einen Spaziergang durch den Regenwald machen – nur ein sehr kurzer Eindruck, aber das Gebrüll der Affen ist uns allen im Ohr geblieben.

Spät nachts kamen wir in Singapur an. Am letzten Tag unsere Reise gab es dann noch eine Stadtführung durch Singapur – ebenfalls ein großartiger Eindruck. Abends ging es dann zurück nach Deutschland.

Wir haben 11 vollgepackte Tage mit unglaublichen Erlebnissen, Eindrücken und Begegnungen gehabt. Eine Reise, die keiner aus unserer Reisegruppe je vergessen wird.

Barbara Böke

(Fotos: Barbara Böke, Daniel Müller Thór, Rudolf Gasper)



EINLADUNG zum INDONESIENSONNTAG

Sonntag, 01.09.2019 um 10:00 Uhr in Inden

Mit Gottesdienst (aber nicht indonesisch-lang)

Mit Bildern

Mit Berichten

Mit indonesischem Essen im Anschluss

Gestaltet von den Teilnehmenden der Erwachsenenbildungsreise

Aktuelle Informationen aus dem Presbyterium



(Grafik: www.evangelisch.de)

Ende Januar hat sich das Presbyterium auf einer Klausurtagung intensiv mit der Frage nach der **Abendmahlszulassung** in unserer Gemeinde beschäftigt.

Manche Gespräche mit Gemeindegliedern waren den Beratungen vorausgegangen, dazu die Beschäftigung mit der Kirchenordnung der Evangelischen Kirche im Rheinland, das Studium von Praxisbeispielen,

die Bitte im Gemeindebrief vom Dezember 2018 an Sie, uns Ihre Meinung zukommen zu lassen.

Nach ausführlichen Beratungen hat das Presbyterium dann einstimmig folgenden Beschluss gefasst:

„In Anlehnung an Artikel 75 der Kirchenordnung und § 12 des LOG beschließt das Presbyterium der Evangelischen Kirchengemeinde Inden-Langerwehe, mit Zustimmung des Pfarrers Daniel Müller Thór, die Einführung des Abendmahls für alle Getauften.

Eine geeignete Abendmahlsvorbereitung wird angeboten.“

Die Kirchenordnung sieht nämlich vor, dass die grundlegende Voraussetzung für die Teilnahme am Abendmahl die Taufe und nicht die

Konfirmation ist. Allerdings sollen Kinder nur nach genügender Vorbereitung zum Abendmahl eingeladen werden. Wir haben uns intensiv damit auseinander gesetzt, wie solch eine Vorbereitung bei uns aussehen kann. Wir werden dazu verschiedene Angebote machen und sicherstellen, dass alle am Abendmahl teilnehmenden Gemeindeglieder entsprechend vorbereitet sind.

Dies wird in den Eltern-Kind-Gruppen der Gemeinde geschehen, in den Gemeindegemeinschaften, zu Beginn der Konfirmandenzeit und einem speziellen Kinderbibeltag im Herbst 2019. Und natürlich ist dies eine bleibende Aufgabe auch für die kommenden Jahre. Damit uns genug Zeit bleibt, die Vorbereitung zu gewährleisten, wird diese Regelung ab dem 1. Advent 2019 in Kraft treten. Wir bitten um Ihr Verständnis dafür, damit wir bis dahin die Gelegenheit haben, die kirchenordnungsmäßig vorgeschriebene Vorbereitung auf das Abendmahl gewährleisten zu können.

In den Gesprächen auf der Klausurtagung hat sich das Presbyterium sehr sorgfältig überlegt, wie es die Vorgaben der Kirchenordnung, die übrigens so bereits seit 1981 gilt (!) verantwortungsvoll auch in unserer Gemeinde endlich umsetzen kann. Für den ein oder anderen mag die

nun erfolgende Umstellung zunächst ungewohnt sein. Wir hoffen aber, dass sehr bald der Geist spürbar wird, der hinter diesen Veränderungen steht: der Herr der Kirche, Gott selbst, lädt alle ein.

2004 hat die Landeskirche dies mit dem Beschluss „Warum die Kirche nicht vom Mahl des Herrn ausschließen darf“ theologisch aufgearbeitet und mit der Aussage „Eingeladen sind alle Getauften“ im Jahr 2008 noch einmal präzisiert. Diesen Weg wollen wir als Gemeinde nun mitgehen – zusammen mit Ihnen allen.

Bei der Klausurtagung hat sich das Presbyterium auch noch einmal mit der Zukunft von pädagogischer Arbeit, vor allem der **Zukunft unserer Jugendarbeit** beschäftigt. Fest steht, dass wir auf absehbare Zeit wohl keine pädagogische Mitarbeiterin finden werden. Denn wir suchen nun seit zwei Jahren erfolglos. Während wir die Hoffnung natürlich nicht aufgeben wollen, können wir aber nicht länger tatenlos zuschauen. Wir brauchen Jugendprojekte, auch ohne Hauptamtliche Betreuung. Daher hat das Presbyterium einstimmig beschlossen, in Zukunft *„pädagogische Jugendarbeit, für bestimmte Projekte anzubieten. Startprojekt soll der Bauwagen sein, den wir vom*

RWE erhalten haben.

Zunächst wird eine Arbeitsgruppe ein Konzept erarbeiten. Bei dieser Arbeitsgruppe wirken Barbara Böke, Ralf Pütz und Daniel Müller Thór mit.

Zielsetzung ist es junge Menschen an unsere Gemeinde zu binden.“

Mittlerweile hat die Projektgruppe mehrfach getagt und Jugendliche gewonnen, die aus dem **Bauwagen** hauptsächlich in Eigenarbeit einen Ort für unsere Jugend gestalten wollen.

Betreut werden sie dabei von Paula Kessler, die wir als ehrenamtliche Mitarbeiterin schon aus anderen Arbeitsbereichen der Gemeinde kennen und schätzen. Wir sind sehr gespannt, wie sich das Bauwagenprojekt in den kommenden Wochen und Monaten entwickeln wird.

Wir möchten uns an dieser Stelle noch einmal ausdrücklich beim Tagebau Inden für die Spende des Bauwagens bedanken und bei Familie Mugele, die den Transport vom Tagebau zum Gemeindezentrum Langerwehe übernommen hat – und noch weitere Umbauarbeiten ehrenamtlich vornehmen wird.

Und schließlich gilt unser Dank dem Bauausschuss der Gemeinde, der sich monatelang mit der Frage auseinandergesetzt hat, ob und wie der angebotene Bauwagen einen Platz bei uns finden könnte.

Für das Presbyterium:

Ralf Pütz (stellv. Vorsitzender) und
Pfr. Daniel Müller Thór



Informationen zur Presbyteriumswahl 2020

Am 01.03.2020 findet die nächste Presbyteriumswahl statt und sie wirft in unseren Arbeitsabläufen bereits ihre Schatten voraus.

Noch vor den Sommerferien müssen die ersten Beschlüsse gefasst werden: wo soll gewählt werden, wo sollen wahlrelevante Informationen veröffentlicht werden, wann soll das neue Presbyterium eingeführt werden und so manches mehr.

Für unsere Gemeinde wird es auch bei der kommenden Wahl wieder darauf ankommen, eine ausreichende Anzahl möglicher Presbyterinnen und Presbyter zur Gewährleistung der Gemeindeleitung zu finden. Schon jetzt steht fest, dass einige Mitglieder des Presbyteriums ausscheiden werden.

Das offizielle Wahlvorschlagsverfahren wird zwar erst am 15.09.2019 beginnen, aber schon jetzt möchten wir interessierte Gemeindeglieder bitten darüber nachzudenken, ob sie sich eine Kandidatur für das Amt als Presbyter oder Presbyterin vorstellen können.

Um Ihr Interesse zu bekunden oder einfach weitere Informationen über das Amt zu sammeln, können Sie sich gerne an die Mitglieder unseres

Presbyteriums oder an mich wenden. Wir hoffen sehr, dass wir auch in der kommenden „Legislaturperiode“ wieder ein kompetent besetztes und motiviertes Presbyterium haben werden. Und ich möchte ausdrücklich Werbung für dieses Amt machen. Unser Presbyterium hat in den vergangenen vier Jahren viele Veränderungen auf den Weg gebracht, konstruktiv das Gemeindeleben mitgestaltet und Themen bearbeitet, die für die ganze Gemeinde gewinnbringend sind.

Es macht wirklich Freude, die Kirche als Gemeinschaft der Glaubenden aktiv mitzugestalten, zu bewegen, zu leiten.

Und ich weiß, dass viele Gemeindeglieder genau diese Gabe haben – bitte bringen Sie sie ein!

Pfr. Daniel Müller Thór



(Grafik: www.presbyteriumswahl.de)

Eltern – Kind – Gruppen

Alle Gruppen außer „Flinke Flöhe“ jeweils von 9.00 bis 11.15 Uhr

im Gemeindezentrum Inden/Altdorf:

Montag „Zwergenpower“, 9.00-11.15 Uhr

Leiterin: Sonja Bach

Dienstag „Die Krabbelkäfer“, 9.00-11.15Uhr

Leiterin: Veronika Krebs

Dienstag „Flinke Flöhe“, 15.00-17.15 Uhr

Leiterin: Monika Otten

Freitag „Die kleinen Mäuse“, 9.00-11.15 Uhr

Leiterin: Susanne Jansen

im Gemeindezentrum Langerwehe:

Mittwoch „Die Wichtelmännchen“, 9.00-11.15 Uhr

Leiterin: Jasmin Nürck

Donnerstag „Die Dreikäsehoch`s“, 9.00-11.15 Uhr

Leiterin: Susanne Vonden

Maxi-Gruppen für Kinder ab ca. 18 Monate

im Gemeindezentrum Inden/Altdorf:

Mittwoch, 9.00 bis 11.15 Uhr

Leiterinnen: Vera Kastenholz und Gaby van Laak

Anmeldungen & Informationen zu Eltern-Kind-Gruppen und Maxi-Gruppen im Gemeindebüro, Tel.:02465/304 999 2.

Wir haben noch freie Plätze!

Besuchen Sie Ihre Kirchengemeinde auch im Internet
www.ev-kirche-inden-langerwehe.de

Nadelspielereien

Für alle, die gerne stricken, häkeln, oder es lernen möchten.

Ort: **Ev. Gemeindezentrum Langerwehe**

Termin: jeweils 14 tägig dienstags,
18.00 - 20.00 Uhr

11.06. / 25.06. / 09.07.



Ort: **Ev. Gemeindezentrum Inden/Altdorf**

Termin: montags, 14.30– 17.00 Uhr

Informationen erhalten Sie für Langerwehe bei Ursula Schütze,
Tel.: 02423-7149 und für Inden bei Marianne Sturm, Tel.: 02423/408186

Nähtreffen

Ob Hose, Kleid, Rock oder Bluse.
Alle, die Spaß am Nähen haben oder es lernen
möchten, sind herzlich willkommen!

Ort: **Ev. Gemeindezentrum
Inden/Altdorf**

Termin: wöchentlich Mittwoch,
19.30 - 21.30 Uhr



Informationen erhalten Sie bei Monika Otten, Tel.: 02645/1845 und
Stephanie Meyer, Tel. 0152/32787329

Jugendchor JUGOSI

im Ev. Gemeindezentrum Langerwehe,
Josef-Schwarz-Str. 21

montags, 16.45 - 17.45

Leiterin: Andrea Katzenburg Tel.: 02423/7281



God´s Aid

Alle 14 Tage trifft sich der Chor God´s Aid zum gemeinsamen Singen. Wir freuen uns über alle, die Lust haben ihre Stimme auszuprobieren, neue Lieder zu entdecken und nette Menschen zu treffen.

Treffen ist **montags**, 14-tägig, von 17.45 bis 19.15 Uhr in der Evangelischen Kirche Langerwehe.

Leitung: Andrea Katzenburg Tel.: 02423/7281

Die nächsten Termine: 17.06. / 01.07.



Katzenjammer — Offenes Singen

im Gemeindezentrum Langerwehe

Einmal im Monat gibt es die Möglichkeit miteinander zu singen — quer durch alle Musikstile.

Wir treffen uns **samstags** von 16.30 bis 18.00 Uhr und freuen uns über alle, die Lust haben ihre Stimme auszuprobieren, nette Menschen zu treffen und sich in Schwingung bringen zu lassen.

Leitung: Andrea Katzenburg Tel.: 02423/7281

Die nächsten Termine: 15.06.



Frauenhilfe

Die Frauenhilfe lädt Frauen zur Begegnung und zur Auseinandersetzung mit einem Thema ein. Es ist uns jede herzlich willkommen. Wir treffen uns

14-tägig, jeweils mittwochs von 15.00 - 16.30 Uhr,
Ab Januar von 15.00 – 16.30 Uhr im

Gemeindezentrum Inden/Altdorf.

Unsere Termine:

05.06. / 19.06. / 03.07. / 17.07. / 28.08.

Leiterin: Ursula Schütze, Tel.: 02423/7149

Seniorenkreis

Ein Treffen für Sie und Ihre Freunde bei einer Tasse Kaffee im
Gemeindezentrum Langerwehe, mittwochs 14.30 - 17.00 Uhr.

Unsere Termine: 12.06. / 10.07. / 21.08.

Weitere Informationen erhalten Sie bei:

Ehepaar Heimbüchel, Tel.: 02423/3733

Frühstückscafé

Gemeinsam und nicht einsam.

Eingeladen zum Frühstückscfé sind alle Menschen, die
gerne gemeinsam frühstücken.

Wir laden Sie herzlich ein:

Im Gemeindezentrum Inden/Altdorf, 1x im Monat
dienstags um 9.00 Uhr.

Die nächsten Termine: 18.06. / 09.07.

Nähere Informationen im Gemeindebüro, Tel.: 02465/3049992



Rückblick Frühjahr



Konzert des
Männergesangvereines
MGV Altdorf

Vorstellungsgottesdienst der
Konfirmanden 2019



Konfirmanden-
freizeit 2019

(Fotos: Müller-Thór)

Gemeindefest am 16. Juni 2019 in Inden-Altdorf

Wir laden Sie herzlich zu unserem **Gemeindefest** am 16. Juni 2019 in und rund um unser Gemeindezentrum in Inden/Altdorf ein. Es beginnt mit einem **Gottesdienst um 10:00 Uhr**.



Das Fest wird in diesem Jahr von der Frauenhilfe unserer Gemeinde ausgerichtet. Wir freuen uns sehr, dass diese stark wachsende Gruppe unserer Gemeinde so viel Verantwortung für uns alle übernimmt. Sie werden sich um die Cafeteria kümmern und ein Bingo Angebot machen. Unser „Gemeindeg grillmeister“ Udo Pütz wird zusätzlich für Herzhaftes vom Grill sorgen

und für die Kinder der Gemeinde haben wir Bastelangebote organisiert.

Einem fröhlichen und lebendigen Fest steht also nichts im Wege und wir hoffen, dass viele von Ihnen dieses besondere Angebot annehmen werden. Wir planen, dass unser Fest gegen 14:00 Uhr beendet sein wird – aber vielleicht quatschen Sie sich ja doch noch fest und dann heißt es: open end. Genug Getränke und Speisen werden jedenfalls zur Verfügung stehen, damit wir einen hoffentlich wunderbaren sommerlichen Tag zusammen genießen können.

Pfr. Daniel Müller Thór
(Grafik: www.kirche-meine.de)

Familien – Camping – Wochenende in Heimbach-Hausen mit Open-Air-Gottesdienst

Nun wird es bald Juni und da (verständlicherweise) bisher nur wenige Anmeldungen vorliegen, möchte ich an dieser Stelle noch einmal ganz herzlich zu unserem Camping-Wochenende für Familien und an-

dere interessierte Gemeindeglieder in die wunderschöne Rureifel einladen.

Die Tagescamperwiese auf dem Campingplatz Rurthal-von-Abercron in Heimbach-Hausen bietet

einen bezaubernden Blick auf die Felsen oberhalb der Rur und abends kommt das ein oder andere Kaninchen vorbegehoppelt.

Es ist der ideale Ort, um Körper und Seele baumeln zu lassen und mit lieben Menschen ins Gespräch zu kommen. Die Kinder finden auf dem „Dreckshügel“ und an anderen Orten zahlreiche Beschäftigungsmöglichkeiten.



Dieses Jahr laden wir herzlich vom **28.–30.06.2019** zu einem gemeinsamen Wochenende auf dem Campingplatz ein.

Das Wochenende soll Zeit bieten, um gemeinsam zu reden, zu grillen, Zeit als Gemeinde zu verbringen. Für den Samstag sind Ausflüge in die Region angedacht. Alle Mitfahrenden machen dazu verschiedene Angebote, oder können sich einer interessanten Aktivität anschließen. Am Abend wollen wir dann gemeinsam grillen.

Das Programm wird also in bewährter Weise im Wesentlichen von den teilnehmenden Personen gestaltet

werden – Vorschläge und Angebote kann jeder machen. Wichtig sind gemeinsame Zeit am Abend und natürlich der **Open-Air-Gottesdienst auf dem Campingplatz** am Sonntag um 11:00 Uhr.

Dieses Jahr dürfen wir uns sogar auf eine Taufe im Open-Air-Gottesdienst freuen. Im Anschluss bzw. im Laufe des Nachmittags erfolgt die Abreise.

Als Gemeinde kümmern wir uns um das gemeinsame Grillen und den Gottesdienst. Die weitere Verpflegung, Zelte, Wohnwagen und Campingausrüstung wird nicht gestellt. Brötchen zum Frühstück können am Kiosk vorbestellt werden.

Der Campingplatz bietet einfache sanitäre Einrichtungen, einen kleinen Spielplatz, einen Swimmingpool mit Babybecken (falls die Badesaison bereits eröffnet ist) und liegt idyllisch direkt an der Rur. Er lädt zu Spaziergängen auf dem Platz, nach Abenden, Blens, Heimbach oder durch den Naturpark Nordeifel ein.

Kosten: (für Stellplatz, Auto, Kurtaxe, Stromanschluss und gemeinsames Abendessen am Samstag, 2 Nächte) (nicht enthalten sind die weitere Verpflegung und Duschmünzen)

Einzelperson: 35,- €
(Ehe-)paar: 65,- €
Familie: 80,- €

Anmeldung bitte umgehend an daniel.mueller-thor@ekir.de oder 02465-3049992.

Ich freue mich auf ein gemeinsames Wochenende in der Eifel, abseits

von Hektik und Trubel in gemütlicher Atmosphäre, auf Zeit zu Begegnung und Gespräch über Gott und die Welt, auf Zeit für Andacht und Gottesdienst in Gottes wunderbarer Schöpfung.

Text und Fotos:
Pfr. Daniel Müller Thór



Einladung zum Ökumenischen Schöpfungstag 2019



Auch dieses Jahr laden wir wieder am ersten Freitag im September zum Ökumenischen Schöpfungsgottesdienst vor unserem Gemeindezentrum in Langerwehe ein.

Bitte merken Sie sich diesen Termin schon vor – wir feiern am **06.09.2019 um 18:00 Uhr** vor der Paul-Gerhardt-Kirche in Langerwehe.

Gestaltet und vorbereitet wird der Gottesdienst vom Ökumenischen Arbeitskreis Langerwehe. Im Anschluss an den Gottesdienst im Freien laden wir herzlich zu einem kleinen Imbiss ein.

Genauere Informationen zu Thema und Gestaltung des Gottesdienstes werden wir Ihnen im kommenden Gemeindebrief nachreichen.

Anmeldung zum Konfirmandenunterricht

Nach den Sommerferien beginnen wir mit einer neuen Gruppe den Konfirmandenunterricht für die Konfirmation im Frühjahr 2021.



Alle Jugendlichen unserer Gemeinde, die nach den Sommerferien in die 7. Klasse gehen, können sich zum Unterricht anmelden – unsere Konfirmandenarbeit ist bunt und vielfältig. Nur noch selten findet der Unterricht am Dienstag Nachmittag statt. Stattdessen treffen wir uns immer wieder zu Projekttagen, an denen Themen zu Kirche, Glauben und Gott mit Kreativität, modernen Medien und Rollenspielen intensiv mit den Jugendlichen reflektiert werden können. Alle Familien, von deren Kindern wir das Geburtsdatum kennen, werden angeschrieben. Sollten Sie noch nicht angeschrieben worden sein, Ihr Kind nach den Ferien aber in die 7. Klasse gehen, melden Sie sich bitte umgehend bei uns: 02465-3049992. Vielen Dank.

Die Anmeldung findet in diesem Jahr am **Sonntag, 16.06.2019 in Inden/Altdorf** statt. Wir laden Sie herzlich zur Teilnahme am **Gottesdienst um 10:00 Uhr** in Inden/Altdorf ein.

Im Anschluss an den Gottesdienst findet dann ein kurzes Informationsgespräch statt. Nach diesen grundlegenden Informationen erfolgt die individuelle Anmeldung der Jugendlichen bei Pfr. Müller Thór statt. Während der Wartezeit können die zahlreichen Angebote des Gemeindefestes genutzt werden, das ebenfalls an diesem Sonntag stattfindet (siehe Seite 19).

Bitte bringen Sie zur Anmeldung das Familienstammbuch mit. Wenn Sie dies nicht haben, brauchen wir eine Geburtsurkunde und die Taufbescheinigung. Sollte Ihr Kind noch nicht getauft sein, aber dennoch am Konfirmandenunterricht teilnehmen wollen, wird die Taufe während der Konfirmandenzeit durchgeführt.

Text: Pfr. Daniel Müller Thór
Grafik: www.skibetkirke.dk

Sommerkirche 2019

„Was für ein Vertrauen“ – unsere Sommerkirche 2019 will das Thema des diesjährigen Kirchentages in Dortmund erkunden. Mit ganz unterschiedlichen Vertrauensgedanken. Wir hören von Vertrauenskrisen, stellen die Vertrauensfrage, wir üben das Vertrauen nicht wegzwerfen und hören von Menschen, denen ihr Vertrauen geholfen hat. Vertrauen zu leben ist nicht immer einfach, zu oft wurde unser Vertrauen enttäuscht. Aber die Kraft des Vertrauens hat auch immer wieder das Potential, unser Leben zu transformieren. Wenn es uns gelingt, Vertrauenskrisen zu überwin-



den. Kann es uns gelingen, gerade in solchen Zeiten unser Vertrauen in Gott zu setzen?

Seien sie ganz herzlich eingeladen, diesen Gedanken in der „Sommerkirche“ mit uns nachzugehen. Die Pfarrerinnen und Pfarrer der Region freuen sich auf die Begegnung mit Ihnen in den Sommerferien und werden ganz unterschiedliche Gottesdienstformen, unterschiedliche Sprache und Gedanken mitbringen. Die Gottesdienste beginnen jeweils um **10 Uhr**. Im Anschluss wird zum **Kirchenkaffee** eingeladen.

•	14.07. 10 Uhr Langerwehe	Barbara Kershner Daniel, Daniel Müller Thór
	Gottesdienst mit der Jugendgruppe aus Maryland, USA	
•	21.07. 10 Uhr Inden/Altdorf	Vertrauenskrise
	(1. Mose 22, 1-19)	Dieter Sommer
•	28.07. 10 Uhr Langerwehe	Werft euer Vertrauen nicht weg
	(Hebräer 10, 35-36)	Herbert Schmidt
•	04.08. 10 Uhr Inden/Altdorf	Was für ein Vertrauen
	(2. Könige 18, 19)	Kerstin Lube m.A.
•	11.08. 10 Uhr Langerwehe	Vertrauenspsalm
	(Psalm 23)	Wolfgang Theiler
•	18.08. 10 Uhr Inden/Altdorf	Dein Vertrauen hat dir geholfen
	(Lukas 7, 36-50)	Ulrike Sommer
•	25.08. 10 Uhr Langerwehe	Vertrauensfrage
	(Hiob 2, 7-13)	Dorothee Neubert

Besuch aus den USA

Bei unserer Gemeindereise zu unserer Partnergemeinde ERUCC nach Frederick in Maryland im Herbst 2018 haben wir die Einladung ausgesprochen, uns einen Gegenbesuch abzustatten. Diese Einladung wurde umgehend angenommen.

Wir freuen uns sehr auf 18 Freundinnen und Freunde aus Frederick, die bei der Reise der Jugendgruppe der ERUCC auch bei uns Station machen werden.

Sie werden uns vom 12.-18. Juli 2019 besuchen.

Wir sind noch auf der Suche nach Gastfamilien und würden uns freuen, wenn Sie sich ganz schnell bei uns melden, damit wir alle Gäste unterbringen können.

Vor allem möchten wir Sie alle einladen, **unseren Gästen zu begeg-**

nen. Und zwar beim Gottesdienst **am 14.07.2019 um 10:00 Uhr in Langerwehe.** Die Predigt im Gottesdienst wird Pfarrerin **Barbara Kershner Daniel** halten und sicherlich wird sie mit ihrer Gruppe noch die ein oder andere Überraschung für uns im Gepäck haben.

Im Anschluss an den Gottesdienst wird es bei ausreichend Getränken und Speisen die Möglichkeit zur Begegnung und zum Gespräch geben.

Wir freuen uns, wieder Gastgeber sein zu dürfen. Kommen Sie dazu, machen Sie mit – **God is still speaking!**

Pfr. Daniel Müller Thór



Gottesdienst in Dortmund beim Kirchentag

Liebe Gemeinde, wenn dieses Jahr der Kirchentag in Dortmund stattfindet wollen wir auch mit dabei sein. Zumindest beim Abschlussgottesdienst **am Sonntag, 23.06.2019 im Signal-Iduna-Park.**

Dieses Highlight wollen wir uns

nicht entgehen lassen.

In unserer Gemeinde findet daher kein Gottesdienst statt. Wenn Sie nicht mit uns nach Dortmund fahren wollen, können Sie um 10:00 Uhr den Gottesdienst in Weisweiler besuchen. Dort wird es eine Live-Übertragung des Gottesdienstes

geben. Wenn Sie lieber einen „normalen“ Gottesdienst erleben möchten, können Sie um 9:45 in St. Barbara in Eschweiler oder um 11:00 Uhr in die Dreieinigkeitskirche nach Eschweiler fahren.

Wir möchten gerne in Fahrgemeinschaften nach Dortmund fahren. Abfahrt ist um 7:00 Uhr vor der Kirche in Inden/Altdorf.

Bitte melden Sie sich vorher bei uns

an, damit wir die Fahrgemeinschaften besser organisieren können: 02465-3049992.

Eintrittskarten brauchen wir für den Gottesdienst nicht – wir müssen nur früh genug da sein, um ins Stadion zu kommen. Herzliche Einladung also zum Kirchentagsgottesdienst im „schwarz-gelben Tempel“.

Pfr. Daniel Müller Thór

*F*REUD UND LEID

aus unserer Gemeinde

Taufen

Richard Breitzkreutz, Langerwehe

Alina Esser-Nobis, Inden

Elias Erkens, Inden-Lucherberg

Pauline Hendy, Inden-Lamersdorf

Ella Korn, Langerwehe

Enya Ristof, Inden

Viola Smolarek, Langerwehe

Marcel Theiner, Langerwehe

Bestattungen

Monika Bärhausen-Klein, Kreuzau, 62 Jahre

Irene Obier, Langerwehe, 96 Jahre

Waltraud Olef, Inden-Lamersdorf, 92 Jahre

Gertrud Elisabeth Swenne, Niederzier, 83 Jahre

Rudi Winkler, Langerwehe, 89 Jahre

Gottesdienste in den Seniorenheimen

Im „Seniorenzentrum Wehebachtal“ Langerwehe und im „Haus Katharina“ Lamersdorf bieten wir Gottesdienste mit Feier des Heiligen Abendmahls an. Alle Gemeindeglieder sind dazu herzlich eingeladen. Die Bewohner der Seniorenheime freuen sich über die gottesdienstliche Gemeinschaft mit jedem Besucher.

Die nächsten Termine:

03.07.2019 um 10.30 Uhr im Seniorenzentrum Wehebachtal, Langerwehe und am

04.07.2019 um 14.30 Uhr im Haus Katharina in Lamersdorf.

Beide Gottesdienste sind mit Abendmahl.

Wochenendbereitschaft

02.06. Lube Tel. 02421-6927985	21.07. Theiler Tel. 02403/65265
09.06. Sommer Tel. 02403/951291	28.07. Lube Tel. 02421-6927985
16.06. Theiler Tel. 02403/65265	04.08. Sommer Tel. 02403/951291
23.06. Richter Tel. 02403/33374	11.08. Theiler Tel. 02403/65265
30.06. Lube Tel. 02421-6927985	18.08. Müller Thór Tel. 02465/3049993
07.07. Müller Thór Tel. 02465/3049993	25.08. Richter Tel. 02403/33374
14.07. Sommer Tel. 02403/951291	01.09. Lube Tel. 02421-6927985



TelefonSeelsorge

rund um die Uhr +++ kostenfrei +++ anonym +++ auch per Mail und Chat

0800-1110 111 · 0800-1110 222

www.telefonseelsorge.de

Herausgeber:

Ev. Kirchengemeinde Inden–Langerwehe,
Inden/Altdorf, Auf dem Driesch 1-3

Redaktionskreis:

Doris Goebbels, Laura Leonards,
Daniel Müller Thór (V.i.S.d.P.),
Regina u. Karolin Schreckenber

Redaktionsschluss:

3. Ausgabe 2019: 18.07.2019

Druck:

www.gemeindebriefdruckerei.de,
Auflage: 1600 Stück

Titelbild: Daniel Müller Thór

Über Ihre Resonanz würden wir uns freuen.



GBD

www.blauer-engel.de/uz195

Dieses Produkt **Dachs**
ist mit dem **Blauen Engel**
ausgezeichnet.

www.GemeindebriefDruckerei.de

**Gemeindezentrum, 52459 Inden/Altdorf,
Auf dem Driesch 1-3**

In allen pfarrdienstlichen Angelegenheiten wenden Sie sich bitte direkt an
Pfarrer Müller Thór, Tel.: 02465/304 999 3

E-mail-Adresse: daniel.mueller-thor@ekir.de

Sprechzeiten: dienstags 9.00 – 10.00 Uhr; mittwochs 16.00 – 17.30 Uhr

In den Ferien ausschließlich nach Vereinbarung

Gemeindebüro: Anja Stockem, Tel.: 02465/304 999 2; Fax 304 999 5;

E-mail-Adresse: inden@ekir.de

dienstags, freitags 9.00 - 12.00 Uhr

mittwochs 15.00 - 18.00 Uhr

Küsterin Brigitte Lexis, Tel.: 02465/3049992

Dienstag und Donnerstag, 7.00 - 10.00 Uhr

**Gemeindezentrum, 52379 Langerwehe,
Josef-Schwarz-Straße 21**

Aufgrund der Erkrankung unserer Küsterin richten Sie bitte alle Anfragen
zum Gemeindezentrum Langerwehe an unser Gemeindebüro:

02465/3049992.

Pfarrer Daniel Müller Thór bietet in Langerwehe Sprechstunden nach
Vereinbarung an. Bitte melden Sie sich dazu unter: 02465/3049993.

Vielen Dank für Ihr Verständnis.




**Vermietung der Räumlichkeiten in Inden/Altdorf
und Langerwehe**

Unsere Gemeinderäume können für Familienfeiern genutzt werden.

Für Kindergeburtstage können auch die Jugendräume der beiden Gemein-
dezentren angemietet werden.

Nähere Informationen, auch über die Nutzungsentgelte, bekommen Sie im
Gemeindebüro zu den oben genannten Öffnungszeiten.

Gottesdienstplan

	Inden/Altdorf 10.00 Uhr	Langerwehe 10.00 Uhr
02.06.2019	Wussow	
09.06.2019		Frauke Meier 
16.06.2019	Müller Thór Gemeindefest (S. 19)	
23.06.2019	Auferstehungskirche in Weisweiler	Gottesdienst zum Kirchentag in Dortmund (S. 24)
30.06.2019	11.00 Müller Thór Open Air Gottesdienst in Heimbach-Hausen (S. 19)	
07.07.2019	Sannig	
<p>Sommerkirche Siehe auch S. 23</p> 		
14.07.2019		Müller Thór (S.24)
21.07.2019	Sommer	
28.07.2019		Schmidt
04.08.2019	Lube 	
11.08.2019		Theiler
18.08.2019	U. Sommer	
25.08.2019		D. Neubert
01.09.2019	Müller Thór (S.10)	